

Setz dich, komm an...

Richte deine Aufmerksamkeit auf den Boden rund um deine Füße...
... dann den nächsten Quadratmeter...
... weite den Raum und nimm wahr...
... immer mehr...

Was siehst du, das du vorher nicht gesehen hast?
Hat dich etwas neugierig gemacht? ... Nimm dir Zeit, es zu entdecken...

Wie weit reicht deine Aufmerksamkeit in deinem Alltag?

Achte auf dem weiteren Weg auf Unerwartetes, Ungewöhnliches...

DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM (Ps 31,9)

Aschermittwoch 2021, MK

Setz dich und leg den Kopf in den Nacken... oder leg dich hin...

Schau in den Himmel...

Unbegrenzt, unendlich... manchmal zu hell, um hinzusehen...
... manchmal von Wolken verdeckt...
... im Dunkel der Nacht kannst du sogar noch weiter sehen... bis zum
Licht der entferntesten Sterne...

Unendliche WEITE

Der Platz, auf dem du stehst, ist klein. Doch von diesem Platz aus kannst
du die Welt entdecken und die Weite des Himmels erspüren.

DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM (Ps 31,9)

Aschermittwoch 2021, MK

Hier stehe ich, auf meinen eigenen Füßen.

Der Raum, in dem ich etwas tun kann, ist scheinbar klein: meine Arme
reichen knapp einen Meter, meine Ohren und meine Augen reichen
weiter... meine Stimme kann weit schallen...

Es ist ein kleiner Platz, auf dem ich stehe, und doch ist es der Raum, in
dem ich handeln kann...

Wo fühle ich mich festgebunden, eingengt, begrenzt, festgehalten...

Hier stehe ich, auf meinen eigenen Füßen. Sie geben mir Stand.

DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM (Ps 31,9)

Aschermittwoch 2021, MK

Setz dich...
nimm dir Zeit ...
lass deinen Blick schweifen...
dreh dich einmal um dich selber...

Nimm die WEITE wahr...

Wo würdest du gerne mal hingehen? Was hält dich davon ab?

Was in deinem Leben, würdest du gerne einmal ausprobieren, kennen-
lernen, entdecken?

DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM (Ps 31,9)

Aschermittwoch 2021, MK